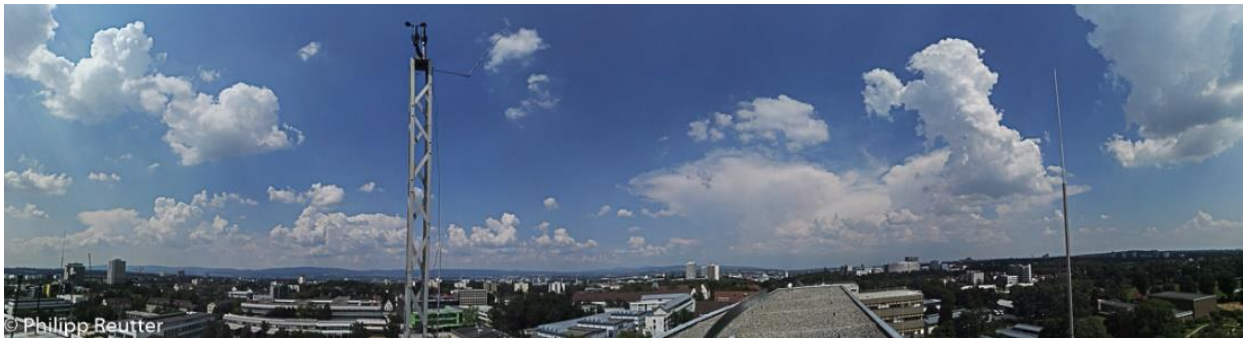
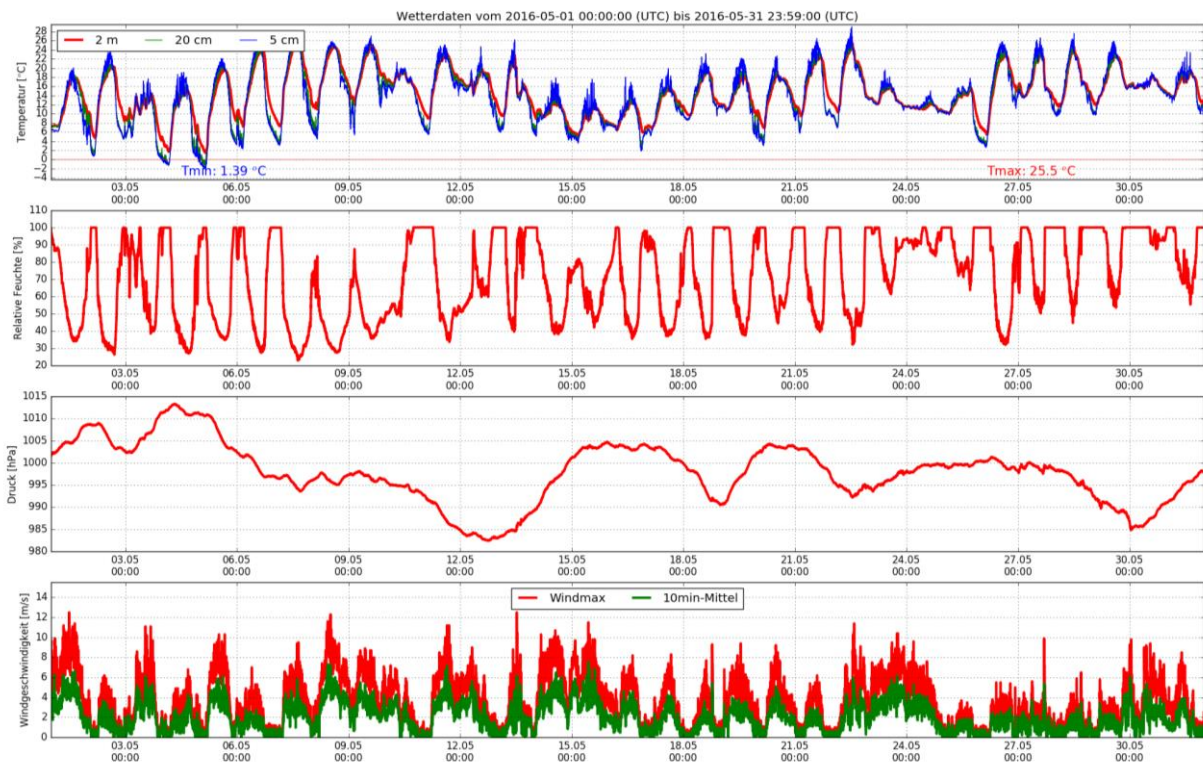


Mai 2016 – Vom Sommer in die Traufe



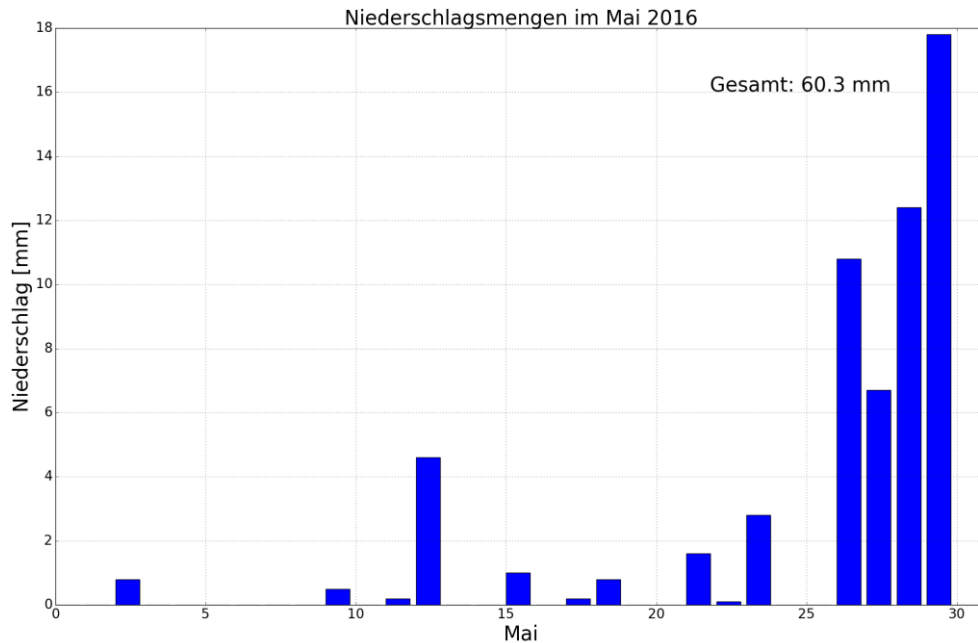
Der Mai 2016 legte einen „wonnigen“ Start hin – und machte somit seinem Spitznamen alle Ehre. Gleich in den ersten Tagen kletterte das Thermometer auf über 20°C, sogar die 25°C wurden fast erreicht. Bis auf wenige Tage war das erste Drittel des Monats sehr sonnig, wie man neben der Sonnenscheindauer auch wunderbar am Tagesgang der Temperatur sehen kann.

Am 13. Mai kam dann das erste richtige Gewitter nach Mainz – ein Ereignis, welches ab Ende des Monats zur alltäglichen Routine werden sollte. Vorher bekamen wir aber nochmals einen Vorgeschmack auf den Sommer, so dass wir am 21. Mai die Maximaltemperatur des Monats mit 25.5°C erreichten. Ab einem Wert von 25 °C spricht man in der Meteorologie von einem Sommertag. Danach gab es aber einen kräftigen Dämpfer mit Maximaltemperaturen um 12°C.



Zum Ende des Monats wurde es zwar wieder wärmer, allerdings standen diese Tage dann ganz im Zeichen der Konvektion – also von Gewittern. Diese sind nicht nur aufgrund von Blitzschlag gefährlich, sondern auch durch die immensen Wassermassen, die mit ihnen verbunden sein können. Das gefährliche an der Wetterlage Ende Mai waren die geringen Windgeschwindigkeiten. Dadurch zogen

die Gewitter nur langsam, so dass sie sich mehr oder weniger über derselben Stelle abregneten. So kamen an unserer Messstation vom 26. bis 30. Mai die stolze Regensumme von 47 l/m² zusammen – mit fast 18 l/m² alleine am 30. Mai. Zur Einordnung: Im Mai vergangenen Jahres konnte unsere Messstation im gesamten Mai gerade einmal 10 l/m² aufzeichnen.



Schon das ganze Jahr zeichnet sich durch, für Mainzer Verhältnisse, viel Niederschlag aus. War das vergangene Jahr 2015 das trockenste Jahr unserer 8-jährigen kontinuierlichen Messreihe, so ist dieses Jahr genau das Gegenteil.

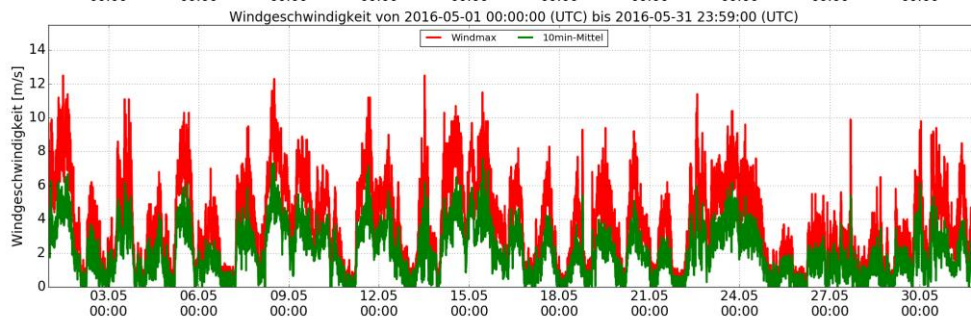
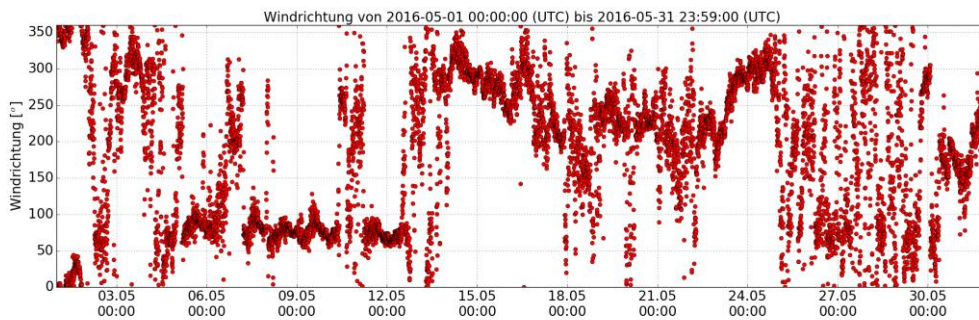
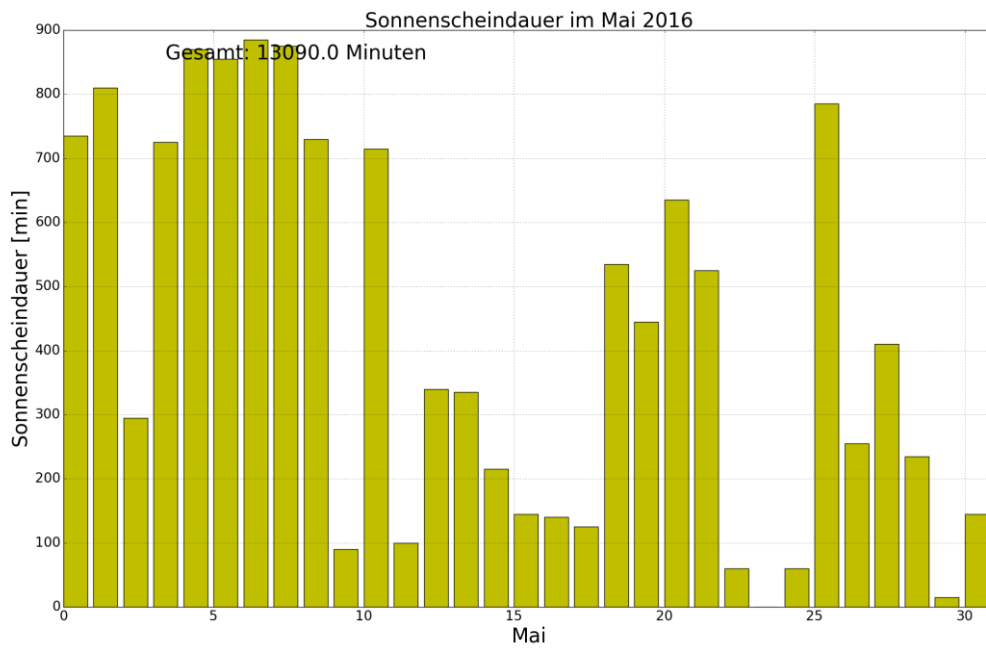
Zum Schluss wieder eine kurze Zusammenfassung:

Maximale Temperatur: 25.5°C

Minimale Temperatur: 1.4°C

Akkumulierter Niederschlag: 60.4 mm

Sonnenscheindauer: 13090 Minuten (218.2 Stunden)



Text, Graphiken und Bild: Philipp Reutter

Hinweis: Die von uns aufgezeichneten Daten stellen keine Referenzdaten dar und dienen ausschließlich zur privaten Information.

Institut für Physik der Atmosphäre

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

